

LMU, IfKW
Themenvorschläge Abschlussarbeiten
Sommersemester 2026

Dr. Hannah Broecker

Die auf dieser Liste genannten Themen verstehen sich als Vorschlag. Die Vorschläge sind dabei so breit angelegt, dass im Rahmen eines Oberthemas mehrere Arbeiten geschrieben werden können und jede Kandidatin auf diese Weise ihre eigenen Interessen einbringen kann.

Wer Sorge hat, die gewünschten Methoden nicht zu beherrschen: Das Forschungskolloquium bietet Raum, auch neue Verfahren (etwa: Diskursanalyse, qualitative Inhaltsanalyse, Interviews, Filmanalyse, Dokumentenanalyse) zu trainieren.

Wenn Sie eigene Ideen haben: gern. In jedem Fall: Mail an hannah.broecker@lmu.ifkw.de

Medienqualität (methodische Herangehensweise)	Von demokratietheoretisch begründeter Vielfalt über Haltungsjournalismus bis hin zu propagandistischen Formen der Berichterstattung finden wir in den deutschen und internationalen Medien ein breites Spektrum vor. Auf der Basis qualitativer Inhaltsanalysen können sowohl einzelne Themen im Mediendurchschnitt oder einzelne Medien untersucht werden. Möglich sind Untersuchungen der Leitmedien oder gegenhegemonialer („alternativer“) Medien. Aspekte der Mediendarstellung können in Demokratien oder zwischen Demokratien und anderen politischen Systemen verglichen werden. Es können prinzipiell alle Themen unter dem Gesichtspunkt analysiert werden.
Diskursanalyse (methodische Herangehensweise)	Diskurstheoretische Herangehensweisen ermöglichen uns unterschiedliche Sichtweisen auf die Darstellung verschiedener Themen in der Berichterstattung. Foki können auf dem Verhältnis von dominanten und gegenhegemonialen Perspektiven liegen (z.B. anhand der Hegemonie- und Demokratietheorie von Laclau/Mouffe, Kapital- und Habitusanalyse nach Bourdieu, Macht- oder Biopolitikanalyse nach Foucault und vielen mehr). Die zu untersuchenden Themengebiete sind dabei sehr flexibel.
Konflikt,- Interventions- und Kriegsberichterstattung (thematischer Vorschlag)	Untersucht werden können aktuelle und historische Konfliktberichterstattung anhand von qualitativen Inhaltsanalysen oder Diskursanalysen. Diese kann unter verschiedensten Gesichtspunkten analysiert werden. So etwa unter dem Vorzeichen der Qualität der Berichterstattung oder bestimmten dominanten Haltungen, die transportiert werden.
Mediensystemische und -historische Analyse (thematischer Vorschlag)	Wie haben sich Medien und Mediensysteme historisch verändert und entwickelt? Wie haben sich (demokratietheoretische) Normen der Medienberichterstattung verändert und entwickelt? Wie hat sich Medienkonzentration vollzogen und welche Prozesse liegen ihr zugrunde? Welche Rolle spielen Leit- und „alternative“ Medien mit Bezug auf Medienqualität, Demokratie (mit Bezug auf ein bestimmtes Thema)?
Sicherheitsdiskurse und -framing	Besonders interessant im Kontext der multiplen aktuellen Krisendiskurse sind Untersuchungen, die sich damit beschäftigen, ob und wie Themen in der öffentlichen Kommunikation zu Sicherheitsthemen stilisiert/konstruiert werden. Solche Untersuchungen können sich etwa der Diskursanalyse, Framing Analyse

	oder auch des Versicherheitlichungsansatzes (securitisation) bedienen.
Normenänderung in der öffentlichen Berichterstattung	Inwiefern wird in wissenschaftlichen, medialen oder öffentlichen Kreisen im Angesicht aktueller Krisendiskurse dafür plädiert, Normen der Berichterstattung zu verändern, also etwa bestimmte Positionen, Personen oder Inhalte zu zensieren (Diskurs- oder Inhaltsanalyse)? Führt dies zur Akzeptanz veränderter Normen (Interviews, intermedialer Vergleich)? Wird in diesem Kontext auch für die Veränderung von Regierungssystemen oder neuen Idealtypen von Bürgerpartizipation plädiert? Bestehen Unterschiede zwischen verschiedenen politischen Lagern? Auch Analysen zum Themenbereich Medienkompetenz können hier untersucht werden.
Diskurse und Berichterstattung über Entwicklungsarbeit und Flucht	Wie wird über den Themenbereich internationale Entwicklung und Flucht berichtet?
Diskursive Einordnungen des politischen Spektrums: Was gilt als links, rechts, oder Mitte im politischen Spektrum	Öffentliche Zuordnungen in das politische Spektrum spielen sowohl in wissenschaftlichen Untersuchungen als auch im öffentlichen Raum immer wieder eine zentrale Rolle bei der Selbst- und Fremdeinschätzung von Akteuren. Dabei sind solche Zuordnungen durchaus veränderlich. Korpusanalysen können Aufschluss darüber geben, was als ‚links‘, ‚rechts‘ oder ‚mittig‘ gilt und wie diese Zuordnungen definiert werden.

Prof. Dr. Lars Günther

**Themenvorschläge für Abschlussarbeiten (Sommersemester 2026) FLB
„Wissenschaftskommunikation“**

Alle folgenden Themen sind als Vorschläge zu verstehen. Es handelt sich nicht um klare Fragestellungen, vielmehr sind Studierende aufgefordert, sich innerhalb der Themenvorschläge Fragestellungen zu überlegen. Eigene Schwerpunktsetzungen bzw. thematische Eingrenzungen und/oder methodische Zugänge sind stets möglich. Offenheit besteht bspw. gegenüber der Wahl qualitativer als auch quantitativer, manueller und automatisierter Methoden, sowie einem Fokus auf textbasierte, visuelle oder multimodale Inhalte.

Wir fordern Sie aktiv auf, Vorschläge zu machen bzw. Ihre Idee in einer E-Mail an Ihre gewählte betreuende Person zu skizzieren. Ist Ihr Thema angenommen, beginnen Sie mit der Literaturrecherche und formulieren eine Forschungsfrage. Danach können Sie einen Termin für eine Besprechung vereinbaren. Bei den ersten vier Themenbereichen handelt es sich um die Themen von Lars Guenther (LG). Die Themenbereiche von Charlotte Knorr (CK) finden Sie in Themenbereich 5; die von Jana Egelhofer (JE) in Themenbereich 6. Bei einzelnen Themen kann es zu Co-Supervisionen durch Janise Brück (JB) oder Justin Schröder (JS) kommen.

Themenbereich 1 (LG): (Digitaler Wandel von) Risiko- und Wissenschaftskommunikation

- Wissenschaftler*innen und soziale Medien, bspw. Kommunikationsinhalte, Selbstdarstellung, Selbstbeschreibungen, Kommunikationsmotive, -ziele und -strategien [Interviews, Inhaltsanalyse, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie] (JS)
- Beziehung von Wissenschaft und Politik, bspw. Politisierung/Epistemisierung in den Medien [Literaturarbeit, Interviews, Inhaltsanalyse, Rezeptionsstudie] (JS)
- Strategische Nutzung von Wissenschaft (z.B. in politischen Talkshows, Bundestagsreden) zu verschiedenen Themen (z.B. Energiewende, Klimawandel, etc.) [Inhaltsanalyse] (JS)

- Aktuelle Trends im Wissenschaftsjournalismus [Literaturarbeit]
- Möglichkeiten und Grenzen von Wissenschafts-PR in der Krise des Wissenschaftsjournalismus (bspw. Gatekeeping-Funktion) [Literaturarbeit, Interviews] (JB)
- Nachrichtenwerte und -faktoren in der Wissenschaftskommunikation [Inhaltsanalyse] (JB)
- Wissenschaftliche Ergebnisse, Risiken und ihre Evidenz in den Medien [Inhaltsanalyse]
- Genderunterschiede zwischen und -stereotype bei Wissenschaftler*innen in den Medien [Inhaltsanalyse, Interviews, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie] (JS)
- Online-Informationssuche über wissenschaftliche Themen, bspw. selective exposure, Nutzung künstlicher Intelligenz (wie ChatGPT) [Interviews, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie] (JS)
- (Wahrnehmung von) Polarisierung in wissenschaftlichen Debatten [Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie] (JB)

Themenbereich 2 (LG): (Framing von) Klimawandel im medialen Diskurs

- Mediale Darstellungen des Klimawandels, bspw. Framing von Klimawandel, Klimaprotest, konkrete vs. abstrakte Klimawandel-Zukunftsszenarien [Literaturarbeit, Inhaltsanalyse, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie]
- Klimawandel und soziale Medien, bspw. Aufmerksamkeitslogik, Klimaprotest (Fridays for Future, Letzte Generation), Skeptizismus/Denial [Inhaltsanalyse, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie]
- Klimawandelbezogene Mediennutzung und Effekte [Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie]
- Konstruktiver/transformativer (Wissenschafts-/Klima-)Journalismus

Themenbereich 3 (LG): Vertrauen zwischen Wissenschaft und digitalisierten Öffentlichkeiten

- Vertrauen(sverlust) in soziale Eliten wie die Wissenschaft: Evidenz und mögliche, kommunikative Ursachen [Literaturarbeit, Interviews, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie] (JS)
- (Visuelle, textliche oder multimodale) Vertrauensindikatoren/Trust Cues in der Wissenschaftskommunikation (Themenfokus möglich) [Inhaltsanalyse, Interviews, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie] (JS)
- Vertrauensparadox der Wissenschafts-PR: Darstellung und Wahrnehmung wissenschaftlicher Informationen in Wissenschafts-PR, bspw. im Vergleich zu traditionellen Wissenschaftsjournalismus [Inhaltsanalyse, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie] (JB, JS)
- Kommunikationsbedingte Schlüsselereignisse für Vertrauen in die Wissenschaft [Interviews] (JS)
- Zwischen naivem Vertrauen in Wissenschaft und konstruktiver Skepsis: Inwiefern ist Vertrauen in Wissenschaft wünschenswert? [Literaturarbeit] (JS)
- Artificial science communication: Wissenschaftsakteure und Vertrauensindikatoren/Trust Cues in Aussagen generativer KI über wissenschaftliche Themen [Inhaltsanalyse] (JS)

Themenbereich 4 (LG): Kriminalität, Migration und Medien

- Das Framing von Migrant*innen in medialen Angeboten [Literaturarbeit oder Inhaltsanalyse]
- Alle kriminell? Befunde zur Kriminalitätsberichterstattung, bspw. die Darstellung Krimineller in Abhängigkeit der Herkunft, und Wirkungen [Inhaltsanalyse, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie]
- Individuell-psychologisches vs. gesellschaftliches Problem? Ursachenbeschreibungen in der Kriminalitätsberichterstattung, sowie ihre Wirkungen [Literaturarbeit, Inhaltsanalyse oder Experiment]

Themenbereich 5 (CK): (Visuelle) Konflikt- und Friedenskommunikation

- Copy and Paste: Ähnlichkeiten zwischen wissenschaftlichen Pressematerialien und Berichterstattung sowie Motive der beteiligten Akteur*innen [Inhaltsanalyse, Interviews] (CK, JB)

- Journalismus in globalen Krisen: Umgang mit Desinformation, Vertrauen und Spaltung – Journalistische Aufklärungsarbeit bei eskalativen politischen Ereignissen und ihr Einfluss auf das öffentliche Vertrauen [Inhaltsanalyse]
- Friedensjournalismus und Konfliktlösung: die Rolle des Journalismus bei der Förderung von Frieden und Versöhnung in Konfliktsituationen, inklusive Strategien für Empathie und Verständigung [Inhaltsanalyse, Interviews]
- Visueller Friedensjournalismus in digitalen Medienumgebungen – Bilder und deren Möglichkeiten, Worte für den Frieden zu finden [Bild-/Inhaltsanalyse, Interviews]
- Urbaner Wandel, soziale Ungleichheit und Proteste in Großstädten; Stadtaktivismus und sozio-politische Bewegungen im Kontext von Klimawandel: Wie Großstädte aktuell und zukünftig auf Herausforderungen wie Ressourcenknappheit reagieren [Bild-/Inhaltsanalyse, Interviews]

Themenbereich 6 (JE): Wissenschaftskommunikation und politische Kommunikation

- Anfeindungen gegen Wissenschaftler*innen [Literaturarbeit, Inhaltsanalyse, Interviews, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie]
- Politischer Diskurs/Kommunikation von Politikerinnen über Wissenschaft/Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftliche Evidenz [Literaturarbeit, Inhaltsanalyse, Wirkungsstudie] (JS)
- Wissenschaftskommunikation/Diskurs über Wissenschaft auf TikTok [Inhaltsanalyse]
- Klimawandel-Skeptizismus [Inhaltsanalysen, Literaturarbeit]
- Verschwörungstheorien & Misinformation mit Bezug zu Wissenschaft(ler*innen) [Literaturarbeit, Inhaltsanalyse, Interviews, Rezeptions- und/oder Wirkungsstudie]
- Visuelle Desinformation und Deepfakes

Prof. Dr. Thomas Hanitzsch

Die folgenden Themenbereiche sind keine Fragestellungen. Vielmehr sind Studierende aufgefordert, sich innerhalb dieser Themenschwerpunkte eigene Fragestellungen zu überlegen. Ideen zu Fragestellung, theoretischem Rahmen und methodischer Umsetzung bilden die Grundlage eines ersten Gesprächs mit den jeweiligen BetreuerInnen.

BETREUUNG DURCH PROF. DR. THOMAS HANITZSCH

(Auch eigene Themenvorschläge und Kombinationen der untenstehenden Themenbereiche sind möglich.)

- Mediensysteme (im internationalen Vergleich)
- Journalismuskulturen
- Kommunikatorforschung
- Berufliches Rollenverständnis
- Journalismus und Objektivität
- Journalistische Berufsethik
- Journalismus und Gender/Geschlecht
- Prekarisierung im Journalismus
- Journalismus und Trauma/posttraumatische Belastung
- Medienskepsis und -vertrauen
- Lügenpresse und „Fake News“
- Kriegsberichterstattung und Krisenkommunikation
- Lifestyle- sowie People-/Promi-Journalismus

BETREUUNG & PRÜFUNG DURCH DR. CORINNA LAUERER

Literatursynopsen sowie empirische Arbeiten sind möglich. Auch eigene Themenvorschläge, die an folgende Themenbereiche anknüpfen, sind möglich.

- Themenfeld Journalismus & Werbung
 - Hybride Werbung/ Masked Marketing/ Native Advertising in Nachrichtenmedien (Erstellungsprozess, Inhalte, Wirkung)
- Themenfeld Diversity & Journalismus
 - Diskriminierung/ Gleichstellung im Journalismus (Formen, Verbreitung, Maßnahmen)
 - Geschlechtergerechte Sprache in Nachrichten (Formen, Verbreitung, Einstellung, Wirkung)
 - Inklusive/ barrierefreie/ diskriminierungsfreie Sprache in Nachrichten (Formen, Verbreitung, Einstellung, Wirkung)
 - Personelle Vielfalt und Diversity-Management in Redaktionen (Status, Soll, Einstellungen, internationaler Vergleich)
 - KI und Diversität im Journalismus (Chancen und Gefahren)

BETREUUNG DURCH MAG. VICTORIA ERTELTHALNER-NIKOLAEV

- Innovationen im Journalismus & Bedingungen der Nachrichtenproduktion
- Automatisierungsprozesse (AI, Algorithmen)
- Technologieadoption
- Sozio-technische Systeme
- Journalismuskulturen
- Ethnografische Forschung

BETREUUNG DURCH MIA GRÜNEWALD, M. A.

- Image und Reputation von Journalist:innen (Journalist:innen- und Publikumperspektive)
- Berufseinstieg und Nachwuchsjournalismus
- Personelle Diversität im Journalismus
- Gendergerechte Sprache im Journalismus
- Sicherheit von Journalist:innen

BETREUUNG & PRÜFUNG DURCH DR. ZHE XU

(Auch eigene Themenvorschläge und Kombinationen der untenstehenden Themenbereiche sind möglich. I only accept theses written in English.)

- Journalism in authoritarian politics
- Humanitarian journalism
- Media witnessing and the ethics of mediated suffering
- Crisis, security, and conflict communication
- Virtual reality (VR) for news
- Computational methods (text-as-data NLP)
- News framing

BETREUUNG & PRÜFUNG DURCH DR. NINA STEINDL, MA

(Auch eigene Themenvorschläge und Kombinationen der untenstehenden Themenbereiche sind möglich.)

- Medienvertrauen / politisches Vertrauen und Journalismus (z.B. mediale Darstellung von Vertrauen, Entstehung von Vertrauen bei spezifischen Gruppen, Folgen von Vertrauen, Vertrauen in der journalistischen Arbeit)
- Medienjournalismus (z.B. Berichterstattung über journalistisches Fehlverhalten, über journalistische Arbeitsbedingungen, Qualität medienjournalistischer Podcasts)

- Qualitätsforschung (z.B. wahrgenommene / Qualität innovativer Nachrichtenformate)
- Lifestyle-Journalismus (z.B. wie viel Politik steckt im Modejournalismus)
- Journalismus, Sicherheit und Gewalt (Inhaltsanalysen, etwa zur Darstellung von Sicherheitsproblemen im Journalismus in der internationalen Presse)

BETREUUNG & PRÜFUNG DURCH ANA-NZINGA WEIß, M.A. (Im SoSe 26 promoviert)

- Diversity in journalism
- Representations of marginalized groups in journalism
- Journalistic discourses on social inequality
- Challenges to traditional journalism? Social media and alternative news production online
- Feminism and self-representation online
- Discourses of social justice - Empowerment and community building online

Prof. Dr. Benjamin Krämer

Themen für Abschlussarbeiten am Lehrbereich von Benjamin Krämer im Sommersemester 2026

Die unten genannten Themen können alle durch Benjamin Krämer selbst betreut werden, teilweise alternativ auch durch Mitarbeitende an seinem Lehrbereich (in diesem Fall ist der Name in Klammern angegeben). Bitte nehmen Sie einfach mit der Person am Lehrbereich Kontakt auf, von der sie betreut werden wollen. Prüfer der Arbeit und in der Disputation ist jedoch immer Benjamin Krämer und er sollte als solcher bei der Anmeldung angegeben werden.

Viele der Themen sind als allgemeine Themenfelder zu verstehen und bedürfen der Konkretisierung in Absprache mit den Betreuenden. Zum Teil sind verschiedene methodische Ansätze (je nach der konkreten Fragestellung oft sowohl qualitativ als auch quantitativ) und auch theoretische bzw. literaturbasierte Arbeiten möglich.

Die Themen sind für Bachelor- und Masterarbeiten in allen am IfKW angebotenen Studiengängen geeignet. Bei Bachelorarbeiten wird ein engerer Zuschnitt und eine einfachere Vorgehensweise gewählt als bei Masterarbeiten. Die Anforderungen und Bewertungskriterien richten sich dann nach der Art der Arbeit. Neben den nachfolgend aufgelisteten Themen bzw. Themenfeldern können natürlich auch andere, selbst gewählte Themen bearbeitet werden (die Publikationslisten der Lehrbereichsmitglieder auf der Instituts-Website geben Anhaltspunkte, bei welchen Forschungsfeldern eine Betreuung durch sie jeweils sinnvoll sein könnte).

Bitte wenden Sie sich zur Vorbesprechung eines Themas auf dieser Liste oder eines anderen Themas frühzeitig vor der Voranmeldung an die Person, die sie betreuen soll. Wenn Sie am Lehrbereich betreut werden wollen und damit Benjamin Krämer als Prüfer präferieren, geben Sie ihn zusammen mit dem vereinbarten Thema bei der Voranmeldung an (der entsprechende Link geht Ihnen rechtzeitig zu). Sobald Sie eine Zusage erhalten haben, dass Sie am Lehrbereich betreut werden können, melden Sie dies bis zur entsprechenden Frist mit dem passenden Formular beim Prüfungsamt an. Bis dahin sollte das Thema wenn nötig noch einmal näher besprochen werden. Informationen zum weiteren Ablauf, zum Kolloquium usw. gehen dann allen Angemeldeten rechtzeitig zu.

(Rechts-)Populismus/-extremismus und Medien

(Arbeiten können spezifisch zu Rechtspopulismus verfasst werden, zu extrem rechten Ideologien allgemein oder zu ausgewählten anderen rechtsextremen Ideologien oder zu Linkspopulismus)

- Das Zusammenspiel von sozialstrukturellen und medialen Ursachen von Rechtspopulismus/-extremismus (Literaturstudie/Theoriearbeit)
- Rechtspopulismus/-extremismus und Wissenschaftskommunikation (Literaturstudie/Theoriearbeit, Inhaltsanalyse oder Befragung) (Betreuung alternativ auch durch Laura Aleman, insbesondere mit Schwerpunkt auf Klimawandel)

- Typen der Wissenschaftskritik in den Medien/sozialen Medien – rechtspopulistische/-extreme und andere Formen der Wissenschaftskritik im Vergleich (auch Laura Aleman, insbesondere mit Schwerpunkt auf Klimawandel)
- Rechtspopulistische/-extreme Kommunikation zu verschiedenen Themen (z.B. Sozialpolitik, Geschlechterverhältnisse, Gendern, Meinungsfreiheit, Wissenschaftsfreiheit) (Inhaltsanalyse)
- Das Verhältnis von Populismus und Medien in (ausgewählten) außereuropäischen Ländern (Literaturstudie)
- Rechtspopulistische/-extreme Medienpolitik (Literaturstudie/systematischer Überblick medienpolitischer Positionen und Entscheidungen)
- Rechtspopulistische/-extreme Memes (Literaturstudie/Theoriearbeit oder Inhaltsanalyse) (auch Laura Aleman oder Max Lechner)
- Rechtspopulistische/-extreme Kommunikation durch nicht parteigebundene Personen (Privatpersonen, Prominente usw.) auf sozialen Medien (Inhaltsanalyse) (auch Laura Aleman)
- Formen der öffentlichen Kritik an Rechtspopulismus/-extremismus (Inhaltsanalyse)
- Rechtslibertäre Kommunikation (Inhaltsanalyse)

Nutzungsweisen von Medien

- Nutzungsstrategien/-stile/-modi bei der Nutzung des Internets (ausschnittsweise: bestimmte Aspekte von Strategien und bestimmte Internetangebote) (Theoriearbeit oder qualitative/quantitative Befragung oder Beobachtung; möglich sind auch Methoden wie lautes Denken)
- Nutzungsstrategien/-stile/-modi bei anderen Mediengattungen oder -angeboten (z.B. Zeitung, Nachrichten, Musik, Streamingdienste) oder medienübergreifend für ausgewählte Dimensionen und/oder Einflussfaktoren (sozial, situativ etc.) (Vorgehensweise wie vorstehend) (auch Laura Aleman)
- Nutzungsstrategien/-stile/-modi bei der Nutzung von Empfehlungssystemen (für Nachrichten, Musik, Filme etc., außer Spotify und Netflix) (Befragung) (auch Max Lechner)
- Systematisierung und Bewertung von Methoden zur empirischen Identifikation bzw. Messung von Medien-nutzungs- und -rezeptionsweisen (-strategien, -modalitäten) (methodisch orientierte Literaturarbeit) (auch Max Lechner)
- Der Vorgang des Schreibens von Posts, Kommentaren und/oder Privatnachrichten (Befragung oder Beobachtung)
- Das Schreiben von Posts, Kommentaren und/oder Privatnachrichten: der Beitrag der empirischen Schreibforschung (Literaturarbeit)
- Neue Methoden in der Analyse von Mediennutzungsstrategien/-modi (Literaturarbeit/Methodenstudie zu einzelnen Methoden)
- Mediennutzung unter dem Einfluss von Drogen (qualitative/quantitative Befragung)
- Die Rolle des Körpers bzw. körperlicher Betätigung bei der Mediennutzung (Literaturarbeit, Theoriearbeit, Befragung, Beobachtung)

Studien und Literaturarbeiten zu zeithistorischer Medien- und Kommunikationsgeschichte sowie zur Fach- und Institutsgeschichte

- Ausgewählte Aspekte der Geschichte des Münchner Instituts für Zeitungswissenschaft bzw. zu den Biografien seines Personals im Nationalsozialismus
- Die Herkunft der Bestände des Münchner Zeitungsarchivs (ggf. Mitbetreuung durch Benjamin Auberer, Universitätsbibliothek)
- Ausgewählte Aspekte der Theoriegeschichte der Kommunikationswissenschaft
- Andere medien- und kommunikationsgeschichtliche sowie zur fach- und institutsgeschichtliche Themen

Themen aus verschiedenen Bereichen

- Linksextreme Kommunikation in den Medien bzw. auf sozialen Medien oder ihre Rezeption (Theoriearbeit, Literaturarbeit, Inhaltsanalyse, Befragung)
- Strategien der Theoriebildung/Theoriearbeit in der Kommunikationswissenschaft (Inhaltsanalyse von Publikationen, qualitative Interviews, qualitative Beobachtungen)
- Ausgewählte Verschwörungstheorien auf sozialen Medien (Inhaltsanalyse) (auch Max Lechner)
- Der Beitrag (ausgewählter) techniksoziologischer Ansätze für die Kommunikationswissenschaft (Theoriearbeit)
- Wie in der Kommunikationswissenschaft praktisch geforscht wird: Kommunikationswissenschaftliche Projekte aus Sicht der Science and Technology Studies (Beobachtung)
- Theorien der diskursiven Vormachtstellung/Hegemonie (Literatur-/Theoriearbeit)
- Die soziale Herkunft von Studierenden der Kommunikationswissenschaft oder in Journalismus-Studiengängen (in München oder im Standortvergleich) (Befragung)
- Die soziale Herkunft von Forschenden in der Kommunikationswissenschaft (Befragung)
- Die Entwicklung der Geschlechterverhältnisse in verschiedenen Bereichen der Kommunikationswissenschaft (Studierende, Mitarbeitende, Professuren, Mitglieder der DGPK oder internationaler Fachgesellschaften, Publikationen in Fachzeitschriften, Vorträge auf Tagungen o.Ä.) (Inhaltsanalyse bzw. Analyse entsprechender Daten)
- Wie lässt sich die Eignung für ein KW-Studium messen? Studienbezogene Kompetenzen von Studienanfänger*innen der Kommunikationswissenschaft (Befragung)
- Einfache Metaanalysen zu ausgewählten Forschungsfeldern
- Studien und Literatur-/Theoriearbeiten zu Musik und Medien
- Studien zur Kommunikation rund um Bergsport/Alpinismus/alpinen Naturschutz (qualitative/quantitative Befragung, Inhaltsanalyse)
- Neue Medienstrukturen (z.B. Social-Media-Plattformen, journalistische Startups, User-Generated Content etc.) und Angebotsformen aus (institutionen-)ökonomischer oder politökonomischer Sicht (Literaturstudie/Theoriearbeit)
- „Freiheit“ zwischen Wirtschaftsliberalismus und „gekränkter Freiheit“: Wandlungen des Freiheitsbegriffs im öffentlichen Diskurs (qualitative/quantitative Inhaltsanalyse) (auch Laura Aleman)
- Ausgewählte esoterische Weltanschauungen und/oder andere Sinnanbieter und deren Kommunikation auf Social Media (qualitative/quantitative Inhaltsanalyse) (Max Lechner)
- Narrative Persuasion im Bereich des Extremismus und Populismus (Literaturstudie) (Max Lechner)

Prof. Dr. Anna Kümpel

- Die hier genannten Themen sind als Vorschläge zu verstehen. Eigene Schwerpunkte sind ebenso möglich wie gänzlich eigene Ideen. Alle Arbeiten sind grundsätzlich in deutscher und englischer Sprache möglich.
- Der Lehrbereich unterstützt Replikationen als Abschlussarbeiten, wobei bei diesen auf eine thematische Passung zu den Themen des Lehrbereichs zu achten ist. Bei einer Replikation wiederholen Sie eine publizierte Studie möglichst ‚baugleich‘, um Zuverlässigkeit und Geltungsbereich gefundener Effekte zu überprüfen. Sollten Sie sich für eine Replikations-Abschlussarbeit interessieren, melden Sie sich bitte mitsamt der zu replizierenden Publikation direkt bei Prof. Dr. Kümpel.
- Wenden Sie sich vor Anmeldung per E-Mail an die angegebene Kontaktperson (bei hier gelisteten Themen) oder an eine*n möglichst passende*n Mitarbeiter*in (bei eigenen Vorschlägen) mit einer groben Skizzierung Ihres Vorhabens. Eine Kontaktaufnahme garantiert dabei keine Betreuung. Je nach Kapazität kann es zu Umverteilungen kommen.
- Nach erfolgter Anmeldung, aber vor Beginn des Bearbeitungszeitraums, erstellen Sie ein Exposé (PDF-Format; 3 bis max. 5 Seiten Umfang inkl. Literaturangaben; ausformulierter Text, keine Stichpunkte), in dem Sie das Vorhaben (inkl. Literaturangaben) beschreiben, eine Forschungsfrage und den Zeitplan für Ihre Abschlussarbeit festlegen. Folgende Aspekte sollten im Exposé enthalten sein:
 - **Ausgangslage/Problemdarstellung und Zielsetzung:** Was wollen Sie mit Ihrer Arbeit herausfinden? Warum ist die Arbeit (kommunikationswissenschaftlich) relevant? *Wichtig:* Bitte formulieren Sie auch – möglichst präzise – eine übergeordnete Fragestellung!
 - **Theoretische Einordnung und Forschungsstand:** Mit welchen kommunikations- und/oder sozialwissenschaftlichen Ansätzen wollen Sie Ihr Thema beleuchten? Was sind hier zentrale Konzepte und Begriffe? Wie ist der aktuelle Forschungsstand zum Thema, welche Forschungslücken gibt es – und inwiefern greift Ihre Arbeit diese auf?
 - **[OPTIONAL] (Konkrete) Hypothesen und Forschungsfragen:** Sollten Sie bereits konkrete Hypothesen oder Forschungsfragen entwickelt haben, können Sie auch diese im Exposé ableiten/aufführen.
 - **Methodisches Vorgehen:** Mit welchem konkreten Forschungsdesign wollen Sie Ihre Fragestellung beantworten? Was sind die Vorteile der gewählten Methode und warum entscheiden Sie sich gerade für diese? Wenn Sie mit Menschen arbeiten (z.B. Befragung, Beobachtung): Wie könnte eine sinnvolle Rekrutierungsstrategie aussehen? Wenn Sie mit leblosem Material arbeiten (z.B. Inhaltsanalyse): Wie kommen Sie an das Untersuchungsmaterial?
 - **Gliederungsentwurf**
 - **(Grober) Arbeits- und Zeitplan**
 - **Literaturangaben:** Hier bitte nur die Literatur aufführen, die Sie auch wirklich im Exposé zitiert haben!

Thema	Kontakt	BA	MA
Rezeptions- und Wirkungsforschung:			
<i>Informations- und Nachrichtennutzung in ‚neuen‘ Informationsumgebungen</i>			
Neuartige Formen der Nachrichtenvermittlung auf TikTok: Angebot & Nutzung [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
„What is news?“ Veränderung des nutzerseitigen Nachrichtenverständnisses in modernen Informationsumgebungen [<i>qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
Social-Media-Informationsnutzung von älteren Menschen: Wie nutzt die Generation 60+ Facebook & Co. für aktuelle Informationen? [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
Bedeutung und Besonderheiten von Messenger-Apps als Quelle für Nachrichten [<i>qualitativ</i>]	Kümpel	X	X

Vertrauen in Nachrichtenpodcasts im Vergleich zu klassischen Formaten (z. B. vor dem Hintergrund von parasozialen Beziehungen)	Schmidbauer	X	
Wirkung unterschiedlicher Erzählformen in Nachrichtenpodcast (z. B. Interview vs. Narrativ)	Schmidbauer	X	
More emotional, more vulnerable? How does the emotionality of social media shape information consumption [<i>quantitative; experiment</i>]	Kaskeleviciute	X	X
Substack statt Socials? Wahrnehmungen von, Erwartungen an und Informationsnutzung durch (persönliche) Newsletter [<i>qualitativ</i>]	Anter	X	X
Rezeptions- und Wirkungsforschung: <i>Unterhaltungsforschung</i>			
Social TV und Unterhaltungserleben: Wie wirkt Fernsehen im Zeitalter sozialer Medien? [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
„Hate-Watching“ als Medienpraxis: Warum rezipieren Menschen Inhalte, die sie aufregen? [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
Unterhaltender „Trash“? Zu den Motiven der Rezeption von Reality-TV [<i>quantitativ</i>]	Kümpel	X	X
Parasoziale Beziehungen und Reality-TV: Aufbau und Kontextbedingungen [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
„Auf Insta geht es weiter“ – Diskussion von Reality-TV in sozialen Medien [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
Podcasts als Lernmedium: Informationsaufnahme im Vergleich zu anderen Medien	Schmidbauer	X	
Fitspiration oder Fandom? Rezeption und Wirkung der Social-Media-Inhalte von Profi-Sportler:innen [<i>qualitativ oder quantitativ</i>]	Anter		
Rezeptions- und Wirkungsforschung: <i>Aneignung, Nutzung und Wirkung von KI-Tools</i>			
Faktoren und Strategien der Glaubwürdigkeitsprüfung von KI-generierten Inhalten [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
„Chattie ist mein Bestie“: Wahrnehmungen von und Erwartungen an KI-Chatbots [<i>qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
Zwischen Effizienz und Kontrollverlust: Warum Nutzer*innen das Gefühl entwickeln, nicht mehr ohne KI-Chatbots auskommen zu können [<i>qualitativ</i>]	Kümpel	X	X
„Dead Internet Theory“? Prävalenz und Bedeutung KI-generierter Inhalte in algorithmisierten Medienumgebungen	Fischer	X	X
Journalismusforschung: <i>Informations- und Nachrichtenproduktion</i>			
Zwischen professionellen Werten und Social-Media-Logik: Rollenverständnis und redaktionelle Anbindung von Social-Media-Redakteur:innen [<i>qualitativ oder quantitativ</i>]	Anter	X	X
Die Plattform macht den Ton? Einfluss der Charakteristika von Social-Media-Plattformen auf Selektion und Darstellung journalistischer Inhalte [<i>qualitativ oder quantitativ</i>]	Anter	X	X
Black Box, Folk Theories, fundiertes Wissen? Algorithmic Literacy von Journalist:innen	Anter	X	X
Nachrichten-Newsletter als journalistischer Kanal: Produktionslogiken, Inhalte, Ziele [<i>quantitativ oder qualitativ</i>]	Anter	X	X

Athlet:innen und Affordanzen: Präsenz von Profi-Sportler:innen auf visuellen sozialen Medien (z.B. Inhalte, Produktionslogiken, Unterschiede hinsichtlich Sportart/Geschlecht/Plattform) <i>[qualitativ oder quantitativ]</i>	Anter	X	X
Influencer:in first, Sportler:in second? Zum Rollenverständnis von Profi-Athlet:innen auf sozialen Medien <i>[qualitativ]</i>	Anter	X	X
From headlines to perceptions: Group-based stereotypes in the media	Kaskeleviciute	X	X
Analyzing media representations of terrorism <i>[Quantitative content analysis]</i>	Kaskeleviciute	X	X
Countering fear: How to mitigate the negative effects of terrorism news <i>[Experiment]</i>	Kaskeleviciute	X	X
Methodenforschung			
„Über Nachrichten gestolpert?": Zur Operationalisierung von <i>incidental news exposure</i> <i>[Literaturarbeit]</i>	Kümpel	X	X
Open Data in der qualitativen Forschung: Herausforderungen und Lösungsansätze <i>[Literaturarbeit]</i>	Kümpel	X	X
Messenger-Apps als Tool zur Datenerhebung: WhatsApp & Co. als Befragungssoftware? <i>[Literaturarbeit]</i>	Kümpel	X	X
Qualitative Interviews mit wissenschaftsskeptischen Personen: Systematic Literature Review zu Best Practices für Rekrutierung, Durchführung und Veröffentlichung	Anter	X	X
Inhaltsanalyse von Bildern und Videos: Strategien zum intersubjektiven Umgang mit polysemischen Inhalten <i>[Literaturarbeit]</i>	Anter	X	X
Datenspenden in der Kommunikationswissenschaft <i>[Explorative Analyse; Literaturarbeit; quantitative Inhaltsanalyse]</i>	Schmidbauer	X	
Large-Language-Models für die automatisierte Textanalyse in der Kommunikationswissenschaft – Potential und Evaluation	Fischer	X	X
Politische Kommunikation			
Rechtspopulistische Akteure auf TikTok. Strategien/Inhalte/Umgang etablierter Parteien damit	Fischer	X	X
Diskurs um Desinformationen im Wahlkampf bei deutschen/europäischen Parteien	Fischer	X	X
Politisches Wissen und Kurzvideoplattformen (TikTok, Instagram, YouTube) <i>[quantitativ; Befragung]</i>	Fischer	X	X
Delegitimierung als Strategie politischer Erzählungen <i>[Systematisches Literatur-Review]</i>	Primig		X
Propaganda-Tok: TikTok Propaganda, bspw. zum Gaza-Krieg, oder zur Kommunikation politischer Parteien bzw. ihrer Repräsentat:innen <i>[qualitative Inhaltsanalyse]</i>	Primig	X	X
AfD auf TikTok aus Nutzer:innenperspektive – „Erfolgreich“ wegen der Botschaft oder Plattformaffordanzen?	Primig	X	X
Effekte von Szientismus	Primig	X	X
Podcasts als Format zur Vermittlung politischen Wissens	Schmidbauer	X	
Can we counteract intolerance? Effects of counter-speech in online environments	Kaskeleviciute	X	X
Balancing free expression and harm prevention: Public support for social media moderation policies	Kaskeleviciute	X	X

Prof. Dr. Carsten Reinemann

Stand: 09.01.2026

Hinweise

- Sie können ein Thema aus der Liste des Lehrbereichs auswählen oder einen eigenen Vorschlag machen.
 - Wenn Sie ein vorgeschlagenes Thema wählen, ist eine vorherige Absprache nicht nötig.
 - Wenn Sie ein eigenes Thema vorschlagen, schicken Sie bitte zunächst eine E-Mail an eine mögliche Betreuerin / einen möglichen Betreuer, in der Sie Ihre Idee skizzieren.
- Die Anmeldung erfolgt zweistufig:
 1. Online: Sie erhalten einen personalisierten Link zur Onlineanmeldung. Dort tragen Sie bitte den Themenwunsch und Wünsche für Prüferinnen / Prüfer ein.
 2. Schriftlich: Geben Sie bis zum 1. April im Sekretariat des IfKW das von Ihnen ausgefüllte und vom Prüfer / der Prüferin und Ihnen unterschriebene Anmeldeformular ab.
- Nach der Verteilung auf die Prüfer:innen erhalten Sie vom Lehrstuhl eine E-Mail, in der Ihnen ein Betreuer bzw. eine Betreuerin zugeteilt wird.
- Beginnen Sie mit der Literaturrecherche, formulieren Sie eine Forschungsfrage und erstellen Sie eine vorläufige Gliederung. Zusammen schicken Sie alles als etwa 2-seitiges Exposé bis zwei Wochen vor Beginn des Bearbeitungszeitraums an Ihren Betreuer bzw. Ihre Betreuerin.
- Sie erhalten ein Feedback im Rahmen der ersten Kolloquiumssitzung, die in der Regel noch vor Beginn des Bearbeitungszeitraums stattfindet.

Themenvorschläge**Künstliche Intelligenz, politische Gespräche und politische Medieninhalte (Carsten Reinemann; Katharina Hajek)**

- Die Nutzung von Large Language Models (LLMs) in medizinischen und therapeutischen Gesprächen (BA/MA, Literatursynopse)
- Die Nutzung von Large Language Models (LLMs) zur Analyse von Medieninhalten (BA/MA, Literatursynopse oder empirische Arbeiten)
- Die Nutzung von Large Language Models (LLMs) zur Simulation menschlichen Verhaltens in persönlichen und/oder Online-Debatten (BA/MA, Literatursynopse oder empirische Arbeiten)

Israel/Palästina (Carsten Reinemann)

- Wahrnehmungen der Medienberichterstattung über den Nahostkonflikt in Abhängigkeit von Mediennutzung und Einstellungen zum Konflikt (MA; Sekundäranalyse einer Befragung aus dem Oktober/November 2025)
- Wahrnehmungen der Meinungsfreiheit zum Nahostkonflikt in Abhängigkeit von Mediennutzung und Einstellungen zum Konflikt (MA; Sekundäranalyse einer Befragung aus dem Oktober/November 2025)
- Die mediale Berichterstattung über den Nahostkonflikt seit dem 7. Oktober 2023 (BA/MA, empirisch, mehrere Themen möglich)
- Canceln für den Frieden? Ausladungen und Absagen von Veranstaltungen im Kontext des Israel/Palästina-Konflikts (BA/MA, empirisch)

Meinungsfreiheit (Anna-Luisa Sacher)

- Alles eine Frage der eigenen Identität? Der Einfluss der sozialen Identität auf die Wahrnehmung von Meinungsfreiheit, Cancel Culture und Political Correctness (BA/MA; empirisch)

- „Ich sag‘ jetzt gar nichts mehr“ – Warum Menschen sich selbst zum Schweigen bringen (BA/MA; empirisch)
- „Belief in the importance of silencing others“ – Wer will andere zum Schweigen bringen und warum? (BA/MA; empirisch)
- „Mit denen kann man eh nicht reden“ – Affektive Polarisierung & Silencing (BA/MA; empirisch)
- Themen, die „triggern“? Die Wahrnehmung von Meinungsfreiheit bei bestimmten Themen und die dazugehörige Redebereitschaft (BA/MA; empirisch)
- Der Einfluss von Diskriminierungserfahrungen auf die Wahrnehmung der Debatte und die eigene Redebereitschaft – Untersuchung von bestimmten Fokusgruppen möglich (BA/MA; empirisch)
- „Jetzt erst recht!“ Meinungsfreiheit und Reaktanzverhalten – der Einfluss von (wahrgenommenen) Freiheitseinschränkungen auf die eigene Redebereitschaft (BA/MA; empirisch)

Medienkompetenz (Claudia Riesmeyer – eigenständige Prüferin)

Kommunikationsnormen und Normsetzer

- Wie ich handeln soll und es tatsächlich tue: Injunktive und persönliche Normen bei der Kommunikation in sozialen Medien oder in der Gesundheitskommunikation oder im Hinblick auf politisch extreme Äußerungen (BA; MA; empirisch)
- Was erwarten andere von mir und was tue ich wirklich? Deskriptive und persönliche Normen bei der Kommunikation in sozialen Medien oder in der Gesundheitskommunikation oder im Hinblick auf politisch extreme Äußerungen (BA; MA; empirisch)
- Wer ist ein Influencer? Wahrnehmungsperspektiven auf ein Social Media Phänomen (BA; MA; Literatursynopse oder empirisch)

Anwendungsfelder von Medienkompetenz

- Medienkompetente Ärzt:innen gesucht? Der Stellenwert digitaler Medien für das Selbstmanagement chronischer Krankheiten aus Sicht von Ärzt:innen (MA)
- Medienkompetente Patient:innen gesucht? Der Stellenwert digitaler Medien für das Selbstmanagement chronischer Krankheiten aus Sicht von Patient:innen (MA)
- Desinformations-Narrative in jugendlichen Lebenswelten: Kontaktpunkte, Einstellungen, Handlungsstrategien
- Die mediale Unterwanderung von Ehrenamtsstrukturen im ländlichen Raum (MA; empirisch oder Literatursynopse)

Informationsnutzung, Vielfalt und politische Polarisierung (Lisa Zieringer)

- Stärkt vielfältige Informationsnutzung den Zusammenhalt der Gesellschaft? Zum Einfluss der Vielfalt der Informationsnutzung auf themenbezogene politische Polarisierung (BA/MA, Literaturarbeit/ empirische Arbeit)
- Vielfältigere Informationsnutzung = mehr Wissen? Zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen vielfältiger Informationsnutzung und politischem Wissen (BA/MA, Literaturarbeit/ empirische Arbeit)

Prof. Dr. Diana Rieger

Stand: 07.01.2026

Allgemeine Hinweise

- Im Lehrbereich Rieger sind im Sommersemester 2026 Prüfungen bei **Diana Rieger und Dr. Marc Jungblut** möglich

- Kontaktaufnahme mit der prüfenden Person garantiert nicht, dass auch die kontaktierte Person die Arbeit betreut. Innerhalb des Lehrbereichs kann es je nach Kapazität zu Umverteilung der Betreuung kommen.
- Für grobe Themenabsprachen können Sie mit den angegebenen Themensteller:innen Kontakt aufnehmen (zu ausgeschriebenen Themen sowie zu eigenen Themenvorschlägen). Die genaue Ausgestaltung der Arbeit findet erst nach der finalen Zuteilung der Prüfenden im März statt.
- Sie können entweder ein Thema aus der Liste des Lehrbereichs auswählen oder einen eigenen Vorschlag machen. Wenn Sie einen eigenen Vorschlag machen wollen, schicken Sie bitte zunächst eine E-Mail an einen der Betreuer:innen, in der Sie Ihre Idee skizzieren.
- Die ausgeschriebenen Themen sind so breit angedacht, dass Sie diese für Ihre Abschlussarbeit zuspitzen und zu Beginn der Bearbeitungszeit und in Absprache mit Ihrem/Ihrer Betreuer:in eine forschungsleitende Fragestellung entwickeln, mit der Sie das Thema und Ziel präzisieren.
- Das Kolloquium findet in Blockveranstaltungen statt, bei der Sie beim 1. Termin Ihre Idee skizzieren und jede/r Teilnehmer:in bei späteren Terminen den Fortschritt der Arbeit präsentiert.

Ist Ihr Thema angenommen, melden Sie die BA- bzw. MA-Arbeit online unter

<http://www2.ifkw.uni-muenchen.de/pruefungen/bathesis/>

bzw. <http://www2.ifkw.uni-muenchen.de/pruefungen/mathesis/>

sowie schriftlich im IfKW-Zentralsekretariat an. Von dem/der Betreuer:in erhalten Sie eine E-Mail, in der Sie Informationen zum weiteren Verlauf erhalten.

Beginnen Sie mit der Literaturrecherche und formulieren Sie eine Forschungsfrage. Danach können Sie mit Ihrem/Ihrer Betreuer:in einen Termin für eine erste Besprechung ausmachen. Im weiteren Verlauf erstellen Sie dann ein 2-seitiges Exposé rechtzeitig vor Beginn des Bearbeitungszeitraums. Sie erhalten dann dazu Feedback (nähere Informationen hierzu bekommen Sie dann vom Lehrbereich).

Themen (BA und MA)

Radikalisierung & Extremismus Online

- Radikalisierung in den klingenden Zedern – Thematische Analyse der Kommunikation der Anastasia-Bewegung auf Telegram [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Maximilian Lechner)
- "Saint and Hero": Eine inhaltsanalytische Untersuchung des Heldennarrativs um Elliot Rodger in der Manosphere [empirisch; qualitative Inhaltsanalyse] (Ulrike Schwertberger & Heidi Schulze)
- Rechts, verschwörungsaffin, misogyn? Inhaltsanalyse zur ideologischen Ausrichtung der Manosphere [empirisch; qualitative oder quantitative Inhaltsanalyse] (Ulrike Schwertberger & Heidi Schulze)
- Ist doch nur Spaß: Wie hängen „Cavalier Humor Beliefs“ mit radikalen Einstellungen von Internetnutzenden zusammen? [empirisch, quantitativ] (Ursula K. Schmid & Simon Greipl)
- Soziale Medien und Radikalisierung: Wie hängt Identitäts-basierte Social Media Nutzung („Social Media Identity Bubbles“) mit radikalierungsrelevanten Einstellungen zusammen? [emp. quantitativ] (Simon Greipl)
- Jung, feministisch, rechts, extrem? Eine Untersuchung des Telegram-Auftrittes der Lukreta Initiative [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Maximilian Lechner)
- Zurück an den Herd – zurück zur Ideologie? Geschlechterrollen, der Tradwives-Trend und seine Bedeutung für die rechte Szene [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Sophia Rothut)

Umgang mit Online Hassrede & Extremismus

- Extremismus, Hassrede & Gewalt in der Forschung – welche Strategien nutzen Wissenschaftler:innen im Umgang mit belastenden Online-Inhalten und Forschungsgegenständen? [empirisch; qualitative oder quantitative Befragung] (Heidi Schulze)

- Extremismus, Hassrede & Gewalt in der Forschung – wie belastend ist es für studentische Hilfskräfte, wenn sie im Rahmen ihrer Arbeit (e.g. Codierarbeit) mit hassvollen Inhalten konfrontiert sind und wie gehen sie damit um? [empirisch; qualitative oder quantitative Befragung] (Heidi Schulze)
- Problematische Online-Inhalte moderieren oder tolerieren – Schutz oder Zensur? Einstellungen zur Inhaltsregulierung und -moderation durch Social-Media-Plattformen [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Sophia Rothut)

Gaming & Extremismus

- Einer für Alle!: Eine Untersuchung zum Radikalisierungspotenzial von mit der Community „fusi-onierten“ Gamer:innen [Stichwort: Identity Fusion; emp. quantitativ] (Simon Greipl)
- Dunkle Pfade ins Gaming-Ökosystem: Referenzen und Links aus der radikalen Telegram-Sphäre [Datensätze vorhanden, quant. Sekundäranalyse] (Simon Greipl)
- Good game, bad player? Eine Analyse von Spiele-Reviews auf Steam zum Thema problematischen/toxischen Community- bzw. (Mit-)Spieler:innenverhalten [emp. Quantitativ/Inhaltsanalyse oder Computational] (Simon Greipl)
- Anführer, Lurker und die folgsame Mehrheit: Eine Analyse hierarchischer Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in rechten Telegram-Gruppen [empirisch; qualitativ oder quantitativ; Daten vorhanden] (Ulrike Schwertberger)

Visuelle Kommunikation, politische Influencer:innen, Persuasion

- Von der Ummah zum Jihad – Radikalisierungsnarrative islamischer Prediger auf Social Media [empirisch, quantitativ oder qualitativ, YouTube-Datensatz vorhanden] (Maximilian Lechner)
- Unauffällig extrem? – Formate, Inhalte und Strategien des Mainstreamings [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Sophia Rothut)
- Visuelle/multimodale Framing-Strategien rechtsextremer Akteur:innen in den sozialen Medien [empirisch; qualitativ] (Sophie Lexhaller)
- Echt, nah, politisch? Authentizität und Inszenierung politischer Kommunikation auf Social Media [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Sophia Rothut)
- Paid Publicity – Politische Werbung in sozialen Medien [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Sophia Rothut)

Alternative Nachrichten

- Rechtsalternative Nachrichten auf Telegram [empirisch, quantitative Inhaltsanalyse oder Netzwerkanalyse; Daten vorhanden] (Heidi Schulze)
- Wie radikal/extrem sind Nutzer:innen alternativer Nachrichtenmedien? [empirisch, quant. Befragung; für Dtl. repräsentative Daten vorhanden] (Heidi Schulze)
- Alternative Nachrichten „in Gottes Namen“ oder „um Himmels willen“? Thematische Analyse der Nachrichtenangebote und radikalen Tendenzen von Klagemauer-TV [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Maximilian Lechner)

Unterhaltungserleben und Medienwirkungsforschung

- Is context key? Bedingungen der Wahrnehmung von (nicht-)humoristischer Hate Speech, z.B. auf unterschiedlichen Social Media Plattformen oder von unterschiedlichen Absender:innen [empirisch, Experiment] (Ursula K. Schmid)
- Was ist „toxic entertainment“? Inhaltsanalyse von Intoleranz und Unterhaltung auf TikTok [empirisch, quantitative oder qualitative Inhaltsanalyse, Daten vorhanden] (Ursula K. Schmid)
- Wie wirkt „toxic entertainment“? Wahrnehmung von Online-Intoleranz mit und ohne Unterhaltungselementen [empirisch, Experiment] (Ursula K. Schmid)

- Wie beeinflussen persönliche Lebenssituationen (Verlust, Trennung, ...) Inspiration und Unterhaltungserleben durch Medieninhalte? [empirisch, qualitative Interviews oder experimentell] (Diana Rieger)
- Können Verschwörungstheorien inspirieren? Unterhaltungspotenzial verschwörungstheoretischer Inhalte [empirisch, qualitativ oder quantitativ] (Diana Rieger)
- I'm not happy (and I know it)! Eine Untersuchung von problematischer Mediennutzung, ihres Zusammenhangs mit Wohlbefinden und der Wirksamkeit von Interventionsstrategien [empirisch; qualitativ oder quantitativ; Experiment und Tagebuchstudie möglich] (Ulrike Schwertberger)
- Ablenkung oder Stimulation? Die Einflüsse von Media Multitasking auf das Lernprozesse und Erinnerungsleistung von Mediennutzer:innen [empirisch; Experiment] (Ulrike Schwertberger)
- Wer multitastet eigentlich? Eine Analyse individueller Persönlichkeitseigenschaften und ihres Einflusses auf Media-Multitasking-Verhalten [empirisch; quantitativ] (Ulrike Schwertberger)
- Der Spaß hat seine Grenzen: Inwiefern gesellschaftliche Normen unser Mediennutzungsverhalten prägen – und welche Effekte daraus resultieren [empirisch; qualitative oder quantitative Befragung, Experiment] (Ulrike Schwertberger)
- Zwischen Fashion, Lifestyle und Politik? Inhalte verschiedener Typen politischer Social-Media-Influencer:innen (und ihre Wirkung) [quantitativ, inhaltsanalytische Anwendung einer bestehenden Typologie oder Experimentalforschung] (Sophia Rothut)

Anderes

- Mediale Darstellung von Gewalt gegen Frauen [empirisch; qualitativ] (Sophie Lexhaller)
- Predigt per Post? Spirituelle Selbstvermarktung und Inhalte religiöser Influencer:innen [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (Maximilian Lechner & Sophia Rothut)

Themenliste Dr. Marc Jungblut

Thema	B.A.	M.A.
Themengebiet „strategische Kommunikation“		
AI, LLMs und Automatisierung in der strategischen Kommunikation	X	X
Politische Markenkommunikation, Boycotts & Buycotts (Experimentalstudien, Inhaltsanalysen oder qualitative Interviews)	X	X
Analyse der Berichterstattung über politische Stellungnahmen von Unternehmen & DEI Programme		X
„Big Data“ und CommTech in der Unternehmenskommunikation		X
Klimaschutz konkret!? Maßnahmen und Ziele in den Nachhaltigkeitsberichten von deutschen DAX-Unternehmen. Quantitative Inhaltsanalyse [Anna-Katharina Wurst]	X	
Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen in der CEO-Kommunikation. Quantitative Inhaltsanalyse [Anna-Katharina Wurst]	X	
Themengebiet „politische Kommunikation“		
Journalismus in Kriegen und Krisen (Befragungen, quantitative / automatisierte Inhaltsanalyse)	X	X
Krieg und Krisen in sozialen Medien (quantitative / automatisierte Inhaltsanalyse)	X	X
Wirkung / Inhalte von politischen Memes	X	X
Wirkung von Terrorismusberichterstattung (Experimentalstudien) [Marc Jungblut & Anea Meinert]	X	X
Medienrezeption und -wirkung im Kontext von Krieg & Krisen	X	X
Das ist mein Thema! Themenbesetzung/Issue Ownership von (deutschen) Parteien [Anea Meinert]	X	
Aus Grün wird Braun: rechteextremer Klima- & Naturschutz [Anea Meinert]	X	

International vergleichende politische Kommunikationswissenschaft. Systematische Literaturrecherche [Anna-Katharina Wurst]		X
Vermessung der Parteienlandschaft global: Auswertung international-vergleichender Datensätze (z.B. CHES, EU&I, VDem, Eurobarometer) [Anna-Katharina Wurst]	X	X
Angriff und Unterstützung in den Kommentaren zur Online-Kampagnenkommunikation der Parteien während der Bundestagswahl 2025. Quantitative Inhaltsanalyse [Anna-Katharina Wurst]	X	
Themengebiet „Journalismusforschung“		
Sportjournalismus und -berichterstattung (Survey, quantitative / automatisierte Inhaltsanalyse)	X	X
Berichterstattung in alternativen Medien (quantitative / automatisierte Inhaltsanalyse von Fanzines, Fringe Media, alternativer Presse o.ä.)	X	X

Prof. Dr. Constanze Rossmann

Hinweis: Die hier genannten Themenbereiche sind Vorschläge aus den Forschungsgebieten der Prüfer:innen und Betreuer:innen am Forschungsbereich von Prof. Rossmann. Alle Themen sind grundsätzlich als Vorschläge zu verstehen. Eigene Schwerpunktsetzungen, Eingrenzungen oder methodische Zugänge sind stets möglich. Auch sind ganz eigene Themenideen willkommen.

Bei den unten aufgeführten Vorschlägen kennzeichnet jeweils ein X, ob das Thema als Bachelorarbeit (BA) oder Masterarbeit (MA) geeignet ist. Bitte setzen Sie sich für Informationen zur Themenauswahl jeweils direkt mit den angegebenen Betreuer:innen in Verbindung (siehe Initialen hinter den Themen: CR = Prof. Constanze Rossmann; AM = Dr. Antonia Markiewitz; AR = Dr. Anne Reinhardt; JS = Dr. Julia Serong; PS = Dr. Paula Stehr). Englische Titel bedeuten nicht, dass die Examensarbeit dazu auf Englisch verfasst werden muss. Englischsprachige Arbeiten sind jedoch möglich.

Die Spalte Co gibt Auskunft über ggf. bereits vorab festgelegte Co-Betreuerinnen von Themen durch Doktorandinnen des Forschungsbereichs: MB = Mara Berlekamp; LE = Lyn Ermel; AG = Anna Gaul; RK = Rebecca Kammerer; AL = Alexandra Lux; NS = Nariman Sawalha.

Themenvorschläge

	Betr.	BA	MA	Co
<i>Darstellung von Gesundheit in den Medien</i>				
Darstellung von wissenschaftlicher Unsicherheiten in der medialen Berichterstattung über Gesundheitsthemen [Systematic Review, Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Die Darstellung von Gesundheitsinstitutionen (z.B. BIÖG, STIKO, RKI) in den Medien	CR	X	X	
Diskurs über Impfungen in Presse/Alternativmedien [Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Das Post-Vac-Syndrom in den Medien im internationalen Vergleich [Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Darstellung von Gesundheitsverhalten/Krankheiten in unterschiedlichen Unterhaltungsangeboten (z.B. Dating-Shows, Serien) oder Social Media [Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Darstellung der Wechseljahre in den Medien [Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Darstellung von Verhütung in den Medien [Inhaltsanalyse]	CR/PS	X	X	MB
Gender-Bias in KI-generierten Gesundheitsinformationen [Inhaltsanalyse]	AR	X	X	

	Betr.	BA	MA	Co
Darstellung anonymer Online-Kommunikation als Risiko für Gesundheit und Wohlbefinden in der Medienberichterstattung [Inhaltsanalyse]	CR	X	X	AL
Fake News & Frauengesundheit [verschiedene methodische Ansätze denkbar, z.B. Inhaltsanalyse, Experiment, Befragung]	AR	X	X	
Strategische Gesundheitskommunikation				
Die Wirkung von Self- versus Other-Benefit Appeals in der Gesundheitskommunikation [Experiment]	CR	X	X	
Vermittlung wissenschaftlicher Unsicherheiten in Gesundheitsinformationen [Experiment]	CR	X	X	
Zusammenhang von Unsicherheitskommunikation und Vertrauen [Experiment]	CR	X	X	
Die Wirkung von Musik in Informationsfilmen zu Gesundheitsthemen [Experiment]	CR	X	X	
Bedeutung interkultureller Unterschiede für die strategische Gesundheitskommunikation [Befragung, Experiment]	CR	X	X	
Zusammenhang von Furchtappellen und Narrativen in der Gesundheitskommunikation [Experiment]	CR	X	X	
Diversität in der strategischen Gesundheitskommunikation [Befragung, Experiment]	CR	X	X	
Kommunikation von Gesundheitsthemen (z.B. Impfungen, Hitze-schutz) [Befragung, Experiment]	CR	X	X	
Bekanntheit, Wahrnehmung, Image, Vertrauen in Gesundheitsinstitutionen (z.B. RKI, STIKO, BZgA/BIÖG) [Befragung, Experiment]	CR	X	X	
Graduierung von Impfpfehlungen (Wahrnehmung, Wirkung) [Qualitative Interviews, Experiment]				
Gamified Learning zur Steigerung von Gesundheitswissen [Experiment]	AR	X	X	
Medienwirkungen im Gesundheitsbereich				
Wirkung von Unterhaltungsangeboten (TV, Streamingangebote, YouTube) auf gesundheitsspezifische Wahrnehmungen und Gesundheitsverhalten [Befragung, Experiment]	CR	X	X	
Fallbeispieleffekte im Kontext medizinischer Evidenz [Experiment]	CR		X	
Kultivierungseffekte im Gesundheitsbereich [Systematic Review, Befragung]	CR	X		
Die Rolle von Menstruationsstigma bei der (Nicht-)Kommunikation von reproduktiver Gesundheit [Befragung / Experiment]	AR	X	X	
KI & digitale Gesundheitsgerechtigkeit - wer profitiert, wer bleibt außen vor? [Befragung]	AR	X	X	
eHealth und mHealth				
Die Rolle digitaler Medien im Selbstmanagement von Krankheiten (unterschiedliche Krankheiten denkbar) [Befragung]	CR	X	X	NS
Nutzung von Online-Foren zu Gesundheit und Krankheit	CR/PS	X	X	NS
Gesundheitsthemen in nutzergenerierten Inhalten auf SNS	CR/PS	X	X	NS
Einsatz digitaler Medien im Bereich „Health activism“	CR/PS		X	

	Betr.	BA	MA	Co
Determinanten der Nutzung von Tracing Apps [Systematic Review, Befragung]	CR/PS	X	X	
Nutzung und Wirkung von mHealth im Selbstmanagement von Diabetes Typ 1/Typ 2 bzw. Asthma/COPD [Sekundäranalyse von Paneldaten]	CR	X	X	NS
Rollenkonflikte von Patient:innen im Kontext der eHealth/mHealth Nutzung [qualitative Interviews]	CR	X	X	RK
Wahrnehmung von Nutzen und Grenzen der Telemedizin (Perspektive unterschiedlicher Akteursgruppen möglich) [qualitative Interviews]	CR	X	X	RK
Wahrnehmung und Bewertung der STIKO-App [Befragung]	CR	X	X	
Determinanten der Nutzung von AI in der Gesundheitskommunikation	CR	X	X	
Rolle von AI für Gesundheitsinstitutionen/Gesundheitsexpert:innen [Expert:inneninterviews/Fokusgruppen]	CR	X	X	
Die Rolle von AI bei der Suche nach Gesundheitsinformationen	CR	X	X	
Welche Rolle nimmt die KI bei chronischen Erkrankungen ein (z.B. Freund:in, Ärzt:in, Infoquelle)? [qualitative Interviews]	AR	X	X	
Krisenkommunikation				
Informationssuche in Krisensituationen (Vergleich unterschiedlicher Krisen, z.B. Pandemie vs. Energie)	CR/PS	X	X	
Rezeption und Wirkung des Klimawandeldiskurses auf die psychische Gesundheit [Experiment/Befragung, evtl. mit Inhaltsanalyse]	CR	X	X	AG
Konstruktiver Journalismus in der Krise – Untersuchung konstruktiver journalistischer Elemente und ihrer Wirkung auf Rezipierende [verschiedene Themen & Methoden möglich, z. B. Inhaltsanalyse medialer Berichterstattung oder Befragung/Experiment zur Wahrnehmung und Wirkung konstruktiver Elemente]	CR	X	X	AG
Der Einfluss von Frames in der Krisenkommunikation auf die Risikowahrnehmung [Experiment]	CR	X	X	
Die Rolle von Vertrauen in Gesundheitsinstitutionen in der Krisenkommunikation [verschiedene Themen und Methoden möglich, z.B. Experiment]	CR	X	X	
Planetary Health - öffentliche Kommunikation über Gesundheit und Umwelt				
Kommunikationsstrategien von NGOs und sozialen Bewegungen zu Planetary Health Themen [Inhaltsanalyse oder Befragung]	JS	X	X	
Planetary Health Themen in deutschen Nachrichtenmedien - Frames und Narrative [qualit. Inhaltsanalyse]	JS	X	X	
Die Berichterstattung über die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels im internationalen Vergleich [quant. Inhaltsanalyse]	JS		X	AG
Wirkung von Planetary Health Framing auf die Risikowahrnehmung und Einstellung zu Umweltschutzmaßnahmen [Experiment]	JS		X	AG
Wirkung von Health Co-Benefits auf Motivation und Einstellung zu Umweltschutzmaßnahmen [Experiment]	JS		X	AG

	Betr.	BA	MA	Co
Die Berichterstattung über Hitzewellen in deutschen Nachrichtenmedien [Inhaltsanalyse]	JS	X	X	
Visualisierung von Planetary Health Themen in den Medien [Inhaltsanalyse oder Experiment]	JS	X	X	
Evaluation der Ausstellung "Planetary Health - Am Puls von Mensch und Planet" im Deutschen Museum [Beobachtung oder Befragung]	JS	X	X	
Darstellung von Ernährung als Gesundheits- und Umweltthema (Planetary Health) [Inhaltsanalyse]	JS	X	X	
Eco-Anxiety - Klimawandelangst als Thema in Social Media [Inhaltsanalyse]	JS	X	X	
Darstellung von körperlicher Aktivität/Bewegung als Gesundheits- und Umweltthema [Planetary Health; Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Erklärung von Planetary Health-bezogenem Verhalten [z.B. auf Basis des Health Belief Models, des Prototype Willingness Models; Befragung]	CR	X	X	
Die Wirkung des Nutri-Scores vs. eines CO2-Scores [Experiment]	CR	X	X	
Sonstige Themen der Gesundheitskommunikation				
Gesundheitskommunikation als Forschungsfeld (Bestandsaufnahme von erforschten Themen, Trends, Methoden etc.) [Systematic/Scoping Review, Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Information seeking and information scanning (zu verschiedenen Themen) [Systematic Review, Befragung]	CR/PS	X	X	
Qualität von Gesundheitsinformationen [Scoping Review/Befragung/Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Gesundheitsinformationsverhalten und Self Determination Theory	CR	X	X	
Selbstoffenbarung, Anonymität und psychisches Wohlbefinden im Vergleich unterschiedlicher Online-Netzwerke [Inhaltsanalyse]	CR	X	X	AL
Social Media Monitoring als Tool für die strategische Gesundheitskommunikation	CR		X	
Algorithmic Awareness / AI Literacy / eHealth Literacy in der Gesundheitskommunikation	CR	X	X	
Wissenschaftskommunikation				
Fakten, Evidenz und Unsicherheit im Wissenschaftsjournalismus [Inhaltsanalyse]	JS	X	X	
Selbstverständnis von Wissenschaftsjournalist:innen [Befragung]	CR	X	X	
Wissenschaftskommunikation als Forschungsfeld (Bestandsaufnahme von erforschten Themen, Trends, Methoden etc.) [Systematic Review, Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Determinanten der Berichterstattung über medizinische Unsicherheiten/Evidenz im Gesundheitsjournalismus	CR	X	X	
(Un)sicherheit in der Wissenschaftskommunikation [Inhaltsanalysen, Systematic/Scoping Review, Experiment]	CR		X	
Kommunikator:innen der Wissenschaftskommunikation	PS	X	X	
Kommunikation zu Tierversuchen	PS	X	X	

	Betr.	BA	MA	Co
Partizipative Wissenschaftskommunikation(sforschung)	PS		X	
Wissenschaftsbezogene Mediennutzung Jugendlicher	PS	X	X	
Rezeptions- und Wirkungsforschung (sonstige Anwendungsfelder)				
Das vermittelte Weltbild auf Streaming-Plattformen (z.B. zu Diversity) [Inhaltsanalyse]	CR	X	X	
Prosoziale Medieneffekte [Systematic Review, Experiment]	PS	X	X	
Rezeption personenzentrierter Mediendarstellungen [in situ-Forschung]	PS	X	X	
Influencer:innen als Meinungsführer:innen	PS	X	X	
Fake News & Medienbildung	AR	X	X	
Wahrnehmung und Strategien im Umgang mit Fake News [qualitative Interviews/Fokusgruppen]	AR	X	X	
Effektivität von verschiedenen Fact-Checking-Tools (z.B. Debunking vs Prebunking) [Experiment]	AR	X	X	
Wie können wir über Deepfakes aufklären? (z.B. Gamification vs. Non-Gamification) [Experiment]	AR	X	X	
Wie entscheiden Menschen, ob es sich um einen Deepfake handelt oder nicht? [Vignetten-Experiment]	AR	X	X	
Wahrnehmung & Bewertung von Menstruationsstigma bei gender-queeren Menstruierenden [Interviews]	AR	X	X	
KI-Nutzung im Studium - Motive und Determinanten der Nutzung [Befragung]	AR	X	X	
Die Wirkung von Musik in Social Media-Beiträgen [Experiment]	CR	X	X	
Darstellung von Homosexualität in queeren Dating-Formaten	CR	X	X	
Nutzung/Rezeption von queeren Dating-Formaten	CR	X	X	
Sonstiges				
Determinanten der Bereitschaft für Datenspenden	PS	X	X	
Die Darstellung von #ichbinhanna in den Medien	PS	X	X	

Dr. Johanna Schindler

- With a little help from my friends - Die gemeinsame Verarbeitung von Social-Media-Inhalten bei jungen Erwachsenen (Leitfadeninterviews)
- Gemeinsame Nutzung und interpersonaler Austausch über Social-Media-Inhalte – Verbreitung, Mechanismen und Effekte (Literaturarbeit)
- KI-Nutzung in Gruppen (qualitative Sekundäranalyse, eigene Schwerpunktsetzung)

Prof. Dr. Neil Thurman

Suggested topics for MA/BA theses | Summer Semester 2026

Lehrstuhl of Professor Neil Thurman

- You can either select a topic from the list or make your own suggestions. If you want to make your own proposal, please send an email to Professor Thurman <neil.thurman@ifkw.lmu.de> with an outline of your idea.
- Theses supervised by Professor Thurman should be written in English.

General topics of interest:

- AI in Journalism
- Perceptions of automated news
- Comparing journalists' characteristics, beliefs, and practices internationally
- Media audience measurement / 'ratings analysis'
- Regulation and consumption of internet pornography
- Media platform cessation (e.g. periodicals, TV stations, or newspapers going online-only)
- Media and journalism in the UK
- Media change

Some other, more specific, ideas:

1. **Audience perceptions of data-driven news: socio-demographic, compositional, and editorial factors** (Method: secondary analysis of quantitative survey experiment)
Audiences are increasingly exposed to data-driven news, making research into how this type of news reporting is perceived and evaluated crucial. In some news organisations, data-driven reporting is automated using natural language generation (NLG) systems to scale article production. Automating the production process can affect the composition of a news article. When studying audience perceptions of data-driven news, it is therefore important to also consider news texts produced with different degrees of automation. Therefore, in order to investigate how data-driven reporting is perceived and evaluated we conducted a large-scale 3 (article authorship: human, automated, automated post-edited) × 12 (story topics) between-subjects online survey experiment with a representative sample of UK news consumers. Respondents were divided into 36 treatment groups ($N \geq 100$ per group) and exposed to a data-driven news article produced either (1) traditionally by a human journalist, (2) using automation, or (3) in a hybrid form where a human journalist further developed the automated article. Respondents' perceptions were measured against 27 news perception criteria developed in a qualitative prestudy, covering antecedents of perception, emotional and cognitive impact, article composition, and news and editorial values. This data could be used either to investigate the perception of data-driven news as a whole or to analyse whether there are differences in the perception of different types of data-driven news articles (automated, human, hybrid). In doing so, the research interest can be individually defined and the research questions can be based on any of the 27 news perception criteria.
2. **Effects of legislative attempts to restrict access to online pornography in US states** (Method: secondary data analysis using interrupted time series analysis)
Since 2023, various US states (e.g. North Carolina and Texas) have introduced legislation that requires websites composed of $\geq 33.3\%$ pornographic content to verify that people accessing them are 18 or older, for example by requiring a government-issued ID for access. This thesis will investigate the effects of this legislation on the consumption of pornographic websites, via PCs and desktop computers, by using tracking data from Comscore's panel of over 100,000 US internet users. Data will be available for several months before and after legislation was introduced in particular states and relates to users in specific states and users of different socio-demographic groups (e.g. <18 and 18+). The outcome/dependent variables available in the data include Population Reach (%), Total unique visitors, Visits per visitor, Views per visit, and Minutes per view. Because you will have access to data for users in other US states where such legislation has not been implemented (e.g. Hawaii) you can control for other events that may impact the time series.
3. **The media platforms, formats, and cultures global journalists work with** (Secondary data analysis of a quantitative online survey)
Using data from the 3rd wave of the global Worlds of Journalism Study survey

of over 32,000 journalists in 75 countries, this thesis would focus on three distinct but related independent variables (IVs): the media formats (text, video etc) journalists produce in, the media platforms (print, radio, internet etc) their work is distributed on, and the media cultural background (newspaper, internet native etc) of their main employer. RQs could include whether there are associations between these IVs and journalists' perceptions of their roles, editorial freedom, and ethical orientations.

4. UK journalists' characteristics, working conditions, practices, values and opinions (Secondary data analysis of a quantitative online survey)

This representative quantitative survey, conducted in late 2023, of UK journalists (N = 1130) examines the personal characteristics (including ethnicity and parental background) and employment conditions (including safety and well-being) of UK journalists; their working practices, including their use of technology, the influences on their work, and the level of editorial autonomy they have; and their opinions on journalists' role in society, questionable ethical practices, truth, interpretation, objectivity, and press freedom. This data can be analysed in various ways, with different thematic focuses and theoretical bases. The questions used in the survey are available here: <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.25983157>

5. UK journalists and Artificial Intelligence—a representative survey of journalists' uses of and opinions about AI (Secondary data analysis of a quantitative online survey)

AI is being used increasingly in journalists' workflows worldwide. Some studies have already examined how journalists use AI and how they think about this technology. However, these studies have not used representative samples of journalists from a particular country, which limits the validity of the results. This thesis would use data from an online survey of a representative sample of journalists in the United Kingdom. The survey examines the extent to which journalists (and their newsrooms) use AI, how they view these technologies, and the impact that the use of these technologies has on journalists' personal and professional lives. The data from this survey would enable a wide range of analyses regarding the use of AI in journalism in the UK, including differences in adoption of AI by newsrooms and journalists of different types to the effects of AI use on workplace stress, job security, and perceived editorial autonomy. The questions used in the survey are available here: <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.29251091>

6. Content in and consumption of a newspaper's print edition (*METHODOLOGY: quantitative analysis; DATA: data supplied*)

Lesewert (<https://www.lesewert.de/>) is a continuous survey that measures which stories are read, and to what extent, in the print edition of newspapers, including the *Sächsische Zeitung*. For obvious reasons, such granular measurement of print newspaper consumption is extremely rare, making Lesewert a unique data source. The dataset Professor Thurman has relates to approximately 60,000 stories published between November 2019 and March 2022 in the *Sächsische Zeitung*. Further data is available to cover earlier and more recent dates. For each article, the data set contains information about the % of readers who read it and the average % of the article that was read. Furthermore, the dataset contains the following additional information on each article: headline; publication date; page it was printed on; placement of article on the page; journalistic genre of article; places, institutions, and people featured in the article; and themes of the article. This dataset offers many research possibilities. For example, on what kind of news articles are selected for inclusion in a printed newspaper and the priority they are given; how those articles are consumed by readers; and on the interactions between production decisions and consumption behaviour. The dataset also offers possibilities to look for changes over time.

- 7. Effects of the adoption of automated journalism and newsroom personalization in journalists' newsrooms worldwide** (Secondary data analysis of a quantitative online survey) Using data from the 3rd wave of the global Worlds of Journalism Study survey of over 32,000 journalists in 75 countries, this thesis would focus on two related independent variables (IVs): whether (1) automated journalism and (2) whether news personalization is used in any of the newsrooms the journalists work in. RQs could include whether there are associations between these IVs and journalists' perceptions of their job security, level of work-related stress, and editorial freedom. Also of interest would be how the use of such technologies is associated with the media cultural background (e.g. newspaper, internet native), ownership (e.g. private, public etc), and reach (e.g. local, national etc) of newsrooms.

PD Dr. Manuel Wendelin

Bitte wenden Sie sich per E-Mail an mich (manuel.wendelin@ifkw.lmu.de), wenn Sie Interesse an einem der unten genannten Themenbereiche haben.

Sie können immer und **sehr gerne** auch ein **eigenes Thema** vorschlagen – je origineller, desto spannender. Solche Themenvorschläge sollten Sie aber bitte frühzeitig mit mir abstimmen.

Ich betreue grundsätzlich Abschlussarbeiten zu historischen Themen (1), Arbeiten in denen eine Meta-Analyse durchgeführt werden soll (2) und Arbeiten, bei denen eine qualitative Befragung oder Inhaltsanalyse als Methode gewählt wird (3).

(1) Historische Themen: Bei historischen Themen handelt es sich meist um Fragen der Berichterstattung über ein historisches Ereignis, eine Person oder eine Organisation (z.B. politische Partei). Wenn Sie da eine Idee haben, melden Sie sich bitte – wichtig ist aber vor allem, dass Sie vorab überprüfen, ob die benötigten Quellen auch für Sie verfügbar sind (Online-Zugang, Archiv-Zugang, entsprechende Jahrgänge von Zeitungen oder Zeitschriften über eine Bibliothek oder Datenbank zugänglich?).

(2) Bei Metaanalysen geht es meistens darum, den Forschungsstand zu einem aktuellen Thema oder zu einem theoretischen Ansatz zu recherchieren, zu systematisieren und zu diskutieren. Ziel ist die Erstellung einer Synopse. Dafür muss ein Überblick über die Forschungsliteratur erarbeitet und eine qualitative Inhaltsanalyse ausgewählter Texte durchgeführt werden (siehe Beispiele unten)

(3) Qualitative Befragung oder Inhaltsanalyse (Diskursanalyse): Meistens werden entweder Journalist*innen oder Nutzer*innen nach ihrer Wahrnehmung aktueller Probleme oder zu relevanten Praktiken befragt. Aber auch Befragungen von Expert*innen sind möglich. Die Inhalts- oder Diskursanalyse unterscheidet sich von der Metaanalyse dadurch, dass Texte in Medien (Tageszeitungen, Social Media, auch Kommentare von Nutzer*innen) zu gegenwärtigen Problemen untersucht werden. Häufig werden hier Framing-Studien durchgeführt.

Beispiele für mögliche Themenbereiche

- Jugendkultur oder Populärkultur (z.B. einzelne Aspekte, Entwicklungen oder Angebote und deren Nutzung, auch historisch möglich)
- Normative oder ethische Probleme rund um das Internet (der Digitalisierung, vor allem Privatsphäre)
- Neuere Entwicklungen in der Öffentlichkeits- oder Journalismustheorie
- Künstlicher Intelligenz im Journalismus (z.B. algorithmische Kuratierung)
- Transparenz im Journalismus

- Probleme, Aspekte, Beispiele aus Medienethik, journalistischer Ethik, Maschinenethik (angewandt auf öffentliche Kommunikation, Journalismus)

Prof. Dr. Ruth Wendt

Stand: 17.12.2025

Allgemeine Hinweise

- Im Lehrbereich sind aktuell Abschlussarbeiten bei Prof. Dr. Ruth Wendt und Dr. Larissa Leonhard möglich
- Für grobe Themenabsprachen können Sie bereits vor der Anmeldung mit Prof. Wendt oder Dr. Leonhard Kontakt aufnehmen. Sie können entweder ein Thema aus der Liste des Lehrbereichs auswählen oder einen eigenen Vorschlag machen. Wenn Sie einen eigenen Vorschlag machen, schicken Sie bitte zunächst eine E-Mail, in der Sie Ihre Idee kurz skizzieren.
Eine Kontaktaufnahme garantiert dabei keine Betreuung. Je nach Kapazität kann es zu Umverteilungen kommen.
- Nach erfolgter Anmeldung, aber vor Beginn des Bearbeitungszeitraums, erstellen Sie ein maximal zweiseitiges Exposé, in dem Sie das Vorhaben (inkl. Literaturangaben) beschreiben, eine Forschungsfrage sowie den Zeitplan für Ihre Abschlussarbeit festlegen. Sie erhalten hierauf Feedback.
- Parallel zum Verfassen Ihrer Arbeit nehmen Sie am Forschungskolloquium von Prof. Dr. Wendt teil. Darin wird Grundsätzliches zum Verfassen von Abschlussarbeiten vermittelt sowie Themen und konkrete Probleme besprochen. Die Teilnahme ist verpflichtend.
- Arbeiten sind gebunden (Klebebindung) in zweifacher Ausführung im Prüfungsamt abzugeben. Parallel reichen Sie bitte eine PDF-Version der endgültigen Fassung bei der Betreuerin ein.
- Arbeiten sind in deutscher und englischer Sprache möglich.

Themenvorschläge des Lehrstuhls (BA/MA-Arbeiten)**Digital Literacy**

- Kommunikative Kompetenz im Kontext digitaler Medien: Definition und Bedeutung für die Qualität sozialer Beziehungen
- Nähe trotz Distanz: Zur Rolle von Online-Kommunikation für die Gestaltung von sozialen Beziehungen
- Algorithm Literacy bei Jugendlichen
- Was bedeutet Literacy im Kontext von Künstlicher Intelligenz?
- Wahrnehmung und Nutzung von KI-Anwendungen durch Jugendliche?
- „Aware but not literate?“: Welche Faktoren beeinflussen ein kompetentes Handeln im Umgang mit Algorithmen?
- Alternativen zur Selbsteinschätzung: Wie kann Digital Literacy gemessen werden?
- Förderung von Digital Literacy an Schulen: Systematisierung bisheriger Ansätze und Programme
- Spannend und wirksam? Was sind zentrale Evaluationskriterien zur Messung des Erfolgs von Maßnahmen zur Förderung von Digital Literacy?
- Konzeptualisierung & Operationalisierung von Nachrichtenkompetenz

Online-Risikoverhalten & Viktimisierungserfahrungen

- Online-Mikroaggressionen im Alltag von Nutzerinnen und Nutzern
- Erleben und Wahrnehmung von sexueller Viktimisierung in Abhängigkeit von Geschlecht und sexueller Orientierung

- Sexuelle Online-Mikroaggressionen auf Dating-Plattformen
- Problematisches Nutzungsverhalten auf Sozialen Medien
- Digital Literacy als Ressource im Kontext von Viktimisierungserfahrungen

Sozialer Einfluss & Online-Verhalten

- Soziale Normen im Online-Kontext
- Normbildende Faktoren in Bezug auf prosoziales Online-Verhalten
- Normbildende Faktoren in Bezug auf antisoziales Online-Verhalten

Elterliche Mediennutzung & Medienerziehung

- Medien im Alltag von Familien: Zum situativen Kontext elterlicher Medienerziehungsstrategien
- Konflikte und unterschiedliche Wahrnehmungen bei der elterlichen Medienerziehung
- Elterliche Smartphonennutzung & Einflüsse auf die Eltern-Kind-Interaktionen

Nachrichten/Desinformation

- Nachrichtennutzung von Jugendlichen: Ein systematischer Überblick über die bisherige Forschung
- Wie nehmen Jugendliche Desinformationen auf TikTok wahr, wie gehen sie damit um?
- Was verstehen Jugendliche unter Desinformation?

Prägende Medienerlebnisse

- Bedeutung prägender Medienerlebnisse für Heranwachsende
- Rolle prägender Medienerlebnisse im Kontext kritischer Lebensereignisse (z.B. Verlusterfahrung, Krankheit)
- Rolle prägender Medienerlebnisse im Kontext von Identitätsentwicklung
- Prägende Medienerlebnisse bei Angehörigen marginalisierter Gruppen